

Lebermetastasen

Längeres Überleben mit TACE plus Thermoablation

FRANKFURT / MAIN. Ärzte am Universitätsklinikum Frankfurt haben in einer Studie mit 452 Darmkrebs-Patienten mit Lebermetastasen die Wirksamkeit einer interventionell-onkologischen Therapie untersucht: der Kombination von transarterieller Chemoembolisation (TACE) und Thermoablation. Durch den Einsatz dieser beiden Behandlungen konnte, verglichen mit TACE allein, die durchschnittliche Überlebensdauer verdoppelt werden, berichtet die Uniklinik.

"Diese Alternative kommt vor allem für Patienten in Frage, bei denen alle anderen Behandlungen keinen Erfolg gezeigt haben. Die Studienergebnisse zeigen, dass die Kombinationstherapie für sie einen signifikanten Gewinn bringt", wird Professor Thomas Vogl vom Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie am Uniklinikum Frankfurt in der Mitteilung zitiert.

In der aktuellen Studie wurde die reine Behandlung mit der TACE-Therapie verglichen mit einer Kombination aus TACE und anschließender Thermoablation (entweder Mikrowellenablation oder laserinduzierte Thermoablation). Durch die kombinierte Therapie konnte der Durchmesser der Lebermetastasen signifikant reduziert werden (Eur J Radiol 2018; 102: 138–145). Entsprechend verdoppelte sich die durchschnittliche Überlebensdauer der Patienten von 12,6 Monaten auf 25,8 Monate, heißt es in der Mitteilung. Gleichzeitig seien die Therapien mit nur geringen Nebenwirkungen verbunden. (eb)